

Geschäftsstelle des
Denkmalbeirates

stadt.de

Marburg, den 18. Februar 2020

Tel.: 2 01-16 34

Fax: 2 01-16 36

E-Mail:

unteredenkmalschutzbehoerde@marburg-

**AN ALLE
MITGLIEDER DES DENKMALBEIRATES**

74. Sitzung der 9. Legislaturperiode des Denkmalbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 74. Sitzung des Denkmalbeirates am

**Dienstag, den 3. März 2020, um 16.00 Uhr,
im großen Sitzungssaal, Fachbereich Planen, Bauen, Umwelt,
Barfüßerstraße 11, 35037 Marburg,**

lade ich hiermit ein.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

Öffentlicher Teil der Sitzung

TOP 1 - Lokschuppen, Werkstattgebäude/Hotel, überarbeiteter Planungsstand

TOP 2 - Bubenmühle, Mbg.-Dilschhausen, Sanierung

TOP 3 - Barfüßerstraße 1, Grabungen westlich des Torhauses,
neue archäologische Erkenntnisse

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung

gez.

Dr. Mohnike
Vorsitzende

Auszug aus der Niederschrift
über die 74. Sitzung der 9. Legislaturperiode des Denkmalbeirates am 03. März 2020, im großen Sitzungssaal, Fachbereich Planen, Bauen, Umwelt, Barfüßerstraße 11, 35037 Marburg

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18.45 Uhr

Vertreter der Parteien/Fraktionen:

Herr Dr. Göbel
Frau Schwebel
Herr Jannasch
Herr Lange (bis 18.20 Uhr)
Herr Meyer
Frau Schrewe (bis 18.30 Uhr)

Sachkundige Personen:

Herr Prof. Dr. Müller-Karpe
Frau Dr. Mohnike
Herr Dr. Münzer
Herr Kuhne
Herr Langenbrinck (bis 18.00 Uhr)
Herr Schneider
Herr Oesterle
Herr Schmidt
Herr Wächter
Herr Textor

Stadtverwaltung:

Herr Oberbürgermeister Dr. Spies (zu TOP 1 und 2)
Herr Klöck, FD Stadtplanung und Denkmalschutz/Untere Denkmalschutzbehörde
Frau Wendt, FD Stadtplanung und Denkmalschutz/Untere Denkmalschutzbehörde
Frau Kwiecinski, FD Stadtplanung und Denkmalschutz/Untere Denkmalschutzbehörde

Landesamt für Denkmalpflege Hessen:

Herr Dr. Buchstab

Führung der Niederschrift:

Frau Dr. Mohnike, Vorsitzende
Herr Jahn, stellv. Vorsitzender

Öffentlicher Teil der Sitzung

TOP 1 - Lokschuppen, Werkstattgebäude/Hotel, überarbeiteter Planungsstand (Herr Arch. Paulick)

Herr Paulick stellt die aktuellen Planungen vor: Die teilweise der Deutschen Bahn AG gehörende Drehscheibe bestimmt die Planungen in diesem südwestlich des Lokschuppens anschließenden Areal. Vorbereitend wurde die Drehscheibe von Bewuchs und Müll befreit. Entwürfe sehen eine Parzellierung des zu bebauenden Bereichs in 3 verschiedene begrünte Erlebnisbereiche vor, die halbe Drehscheibe soll mit Wasser gefüllt werden; nach Süden könnte eine Bühne den Abschluss bilden. Die Drehscheiben-Mechanik mit „Kaiserstuhl“ soll sichtbar, evtl. sogar wiederhergestellt werden. Damit wäre die Bühne beweglich.

Im Lokschuppen selbst wurden die Raumstrukturen unter Einsatz transparenter Wände hergerichtet. Der Ringanker wurde außen bereits verblendet – hier wurde auf Sichtbarkeit gearbeitet, das heißt, Neues ist als solches zu erkennen. Die Binder sind bereits vollständig saniert. Neu ist die Planung einer nun deutlich markanteren sog. „Halo“-Fassade aus verzinktem Blech, die

den Gesamteindruck stark prägen dürfte. Zudem steht eine innere Teilung des Baukörpers „Lokschuppen“ zur Debatte, um eine Fuge als Durchgang zur Drehscheibe zu schaffen. Hinsichtlich des Werkstattgebäudes/Hotels rückte der doch beträchtliche Schattenwurf in Richtung auf benachbarte Gebäude (Waggonhalle samt Biergarten!) stärker in den Fokus. Der nunmehr 10. Entwurf berücksichtigt eine entsprechende Anpassung des Hotelgebäudes. Er sieht neben deutlich weniger massiven Stirnflächen auch einen niedrigeren Dachaufbau vor. Der Baukörper soll dadurch gestaffelt werden und in der Masse zurücktreten. Hinsichtlich der Baumaterialien sowie der funktionalen Aufteilung gibt es keine Planänderungen, wohingegen die Raumaufteilung modifiziert wurde. Der „Industrie-Look“ wird beibehalten.

Die Planungen für die Parkplätze haben noch keinen zufriedenstellenden Stand erreicht.

TOP 2 – Bubenmühle, Mbg.-Dilschhausen, Sanierung

Das Umbauvorhaben des Torhauses eines 4-Seit-Hofes in Dilschhausen zielt auf 2 Wohneinheiten ab. Die Bubenmühle weist ein hohes Maß an historischer Bausubstanz auf, wie ein verformungsgerechtes Aufmaß das IBD Marburg zeigt. Zudem liegt eine Schadenskartierung vor. Das Bauvorhaben sieht zurückhaltende, denkmalgerechte Eingriffe vor und zielt damit auf Erhalt der historischen Substanz ab. Zusätzliche Treppen und Rettungswege werden behutsam eingepasst. Die ursprünglichen Ebenen werden bewusst beibehalten.

TOP 3 – Barfüßerstraße 1a, Grabungen westlich des Torhauses, neue archäologische Erkenntnisse (Herr Boie, IBD)

Herr Boie berichtet über die nunmehr abgeschlossenen Ausgrabungen im Bereich des Torhauses. Erwartungsgemäß wurden mehrere Mauerzüge mutmaßlich unterschiedlicher baulicher Zugehörigkeit und zeitlicher Stellung aufgedeckt. Der kleine Untersuchungsausschnitt verhinderte hier weiterführende Erkenntnisse.

Weiterhin wurden Reste mehrerer Bestattungen aufgedeckt; zumeist handelt es sich um verlagerte Knochenfragmente, zudem um Reste unterer Extremitäten (in situ?). Grabgruben, Särge o. ä. wurden nicht erfasst. Hinsichtlich einer Datierung verweisen relativchronologische Beobachtungen möglicherweise auf die vorklösterliche Nutzungszeit des Areals. Teile der archäologischen Strukturen sollen in die Neugestaltung integriert werden.

Beschlüsse zu TOP 1 und 2 siehe nach TOP 7

Ende des öffentlichen Teils

Marburg, den 18. Juni 2020
gez.

Dr. K. Mohnike
(Vorsitzende) TOP 3 - 6, 8 -11

gez.

M. Klöck
Geschäftsstelle

gez.

T. Jahn
(Stellv. Vorsitzender) TOP 1 - 2 und 7